

# **Melina Johnsen und Sirius Black**

**von Milliherz**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1434119375/Melina-Johnsen-und-Sirius-Black>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung



## Kapitel 1

(Bild Melina)

Steckbrief:

Name: Melina Johnsen

Alter: 15 Jahre

Haus: Gryffindor

Charakter: sehr Schüchtern, ängstlich, kein Selbstvertrauen, nett, Hilfsbereit, Einzelgänger

Aussehen: siehe Bild

Familie: Eltern gestorben lebt alleine in dem Haus ihrer Eltern.

Viel Spaß bei der Geschichte:)



## Kapitel 2

(Melinas Sicht)

Ich hasse mein Leben! Ich liege gerade in meinem Bett und denke nach. Es ist noch früh am Morgen so ungefähr 7:23 Uhr. Die Winterferien sind bald wieder um und dann beginnt die Hölle wieder. Ich weiß nicht warum viele Hogwarts als ihr zweites Zuhause sehen oder sich da wohlfühlen können. Ich hasse es dort. Ich bin zwar eine Gryffindor aber ich weiß gar nicht warum. Ich bin nicht mal mutig. Ich werde von den Slytherins immer gemobbt nur weil ich Halbblut bin. Meine Mutter ist in meinem ersten Jahr in Hogwarts gestorben genauso wie mein Vater. Er hatte zu viel getrunken und hat dann mit einem Avada Kedavra meine Mutter getötet und als es zu spät war hatte er erst realisiert was er getan hatte und hat sich selber getötet. Er hatte mir noch ein Brief hinterlassen und sich sehr oft entschuldigt das er mich allein gelassen hat. Ich bin schon über den Tod meiner Eltern hinweg dank Professor Dumbledore. Er hatte mich sehr unterstützt und auch vorgeschlagen in Hogwarts zu bleiben aber ich wollte weiter zuhause bleiben. Aber ich will nicht mehr über meine Eltern nachdenken. Mein Vater hatte mir sehr viel Geld hinterlassen. Ich gebe es nicht aus da ich es für meine Zukunft aufheben möchte. Ich will nicht mehr. Ich werde von den Slytherins gemobbt und wenn jemand das sieht gehen sie einfach weiter als wäre ich Luft. Sogar die in meinem Haus helfen mir nicht. Niemand weiß wahrscheinlich dass ich überhaupt existiere. Jeder Tag in Hogwarts läuft gleich ab. Zuerst aufstehen fertig machen dann Unterricht dann gemobbt werden dann wieder Unterricht gemobbt werden und am Abend zu Dumbledore. Ich muss jeden Abend zu Dumbledore da er weiß dass mein Leben nicht so gut ist. Ich hatte mir auch manchmal überlegt einfach zu sterben aber ich schaff es nicht. Stattdessen Ritze ich mich. Ich trage nie Kurzärmlige Oberteile oder kurze Hosen da alles voller Narben ist. Ich hatte mal als ich klein war von meinem Vater ein kleines Taschenmesser bekommen damit ich mich

verteidigen kann wenn ich mal alleine Einkaufen bin. Jetzt benutze ich es für meine Haut. Ich liege in Bett Und trage ein Altes weißes Hemd von meinem Vater. Es klingelt an der Tür. Wer kann das denn sein? Ich stand auf und zog mich ganz schnell um. Niemand soll sehen was ich mir antue. Nicht mal Dumbledore weiß davon und das soll er auch nicht. Ich ging zur Tür und öffnete sie ein spalt damit ich sehen konnte wer das war. Hinter der Tür stand Professor Dumbledore und lächelte mich leicht an. "Guten Morgen Melina kann ich rein kommen?" fragte er mich. Ich nickte kurz und öffnete die Tür ganz damit der Professor rein kommen konnte. Ich schloss die Tür wieder und ging mit Professor Dumbledore ins Wohnzimmer. Er setzte sich in den Sessel. " Kann ich ihn irgendetwas bringen Professor?" fragte ich ihn. " Oh ja wenn es geht ein Pfefferminz Tee und hast du auch Zitronenbonbons?" fragte er mich. Ich nickte wieder und ging in die Küche. Ich setzte den Wasserkocher auf und wartete bis das Wasser fertig war. Ich holte aus dem Schrank die Zitronenbonbons raus und machte welche in eine Schalle. Ich ging mit dem Tee und den Bonbons wieder ins Wohnzimmer. Ich stellte die Sachen vor ihm auf den Tisch hin und setzte mich auf das Sofa hin. " Was wollen sie hier Professor?" fragte ich zögernd. " Ich wollte mal sehen wie es dir geht. Die Schule fängt bald wieder an und ich wollte dir deine Liste für den neuen Schulanfang geben. Und das hier wollte ich dir auch noch geben. Alles Gute zum Geburtstag Melina." Sagte Dumbledore liebevoll. Achja ich hatte ja heute Geburtstag. Ich nahm das kleine Päckchen an und öffnete es. Es war eine Kette mit einem Anhänger den man öffnen konnte. Ich öffnete das Medaillon und sah ein Bild das sich bewegte. Auf diesem Bild waren ich und meine Eltern. Ich erinnere mich an diesen Tag. Wir hatten so viel Spaß. (Bild das Medaillon). Mir stiegen Tränen in die Augen und ich bedankte mich bei Professor Dumbledore. Wir redeten noch etwas bis er dann auch wieder ging. Seit diesem Tag nehme ich die Kette nie wieder ab.

# Kapitel 3

(Melinas Sicht)

Heute ist es soweit. Die Schule beginnt wieder. Ich bin mit dem Taxi zum Bahnhof gefahren und jetzt stehe ich vor dem Hogwarts Express. Ich ging mit meinem Koffer rein und suchte mir ein leeres Abteil. Ich fand schnell eins da ich schon sehr früh her gekommen bin. Haustiere hatte ich keine da ich nie eine Eule oder Katze haben wollte. Wenn ich ein Brief versenden will gehe ich in die Eulerei. Ratten mochte ich noch nie und Katzen wollte ich nie haben. Ich hatte mein Koffer gut verstaut und mich auf die Bank gesetzt. Ich lehne mein Kopf gegen die Wand und warte solange bis wir in Hogwarts ankommen. Ich merkte wie viele an meinem Abteil vor bei liefen oder manchmal rein sahen aber sofort wieder weg gingen. So ging das die ganze Zeit lang so bis wir endlich ankamen. Ich holte mein Koffer und stieg aus meinem Abteil. Bei den Kutschen war ich alleine in einer. Ich ging in die Große Halle und setzte mich an meinem Haus Tisch. Ich setzte mich an das Ende der Bank in der Nähe der Tür damit ich ganz schnell verschwinden kann. Ich saß alleine da sich alle vorne hin setzten. Ich saß immer allein. Da es das zweite Halbjahr ist haben wir keine neuen Mitschüler. Wir werden kurz von Professor Dumbledore begrüßt und schon war das Essen da. Ich wollte aber nichts Essen. Ich stand auf und ging aus der großen Halle Raus. Niemand merkte dass ich raus gegangen war das dachte ich jedenfalls.

(Sirius Sicht)

Endlich hat die Schule wieder begonnen. Ich sitze hier bei meinen Freunden und aß zusammen mit ihnen. Ich merkte wie jemand aufstand und aus der großen Halle ging. Ich hob mein Kopf und sah ein Mädchen mit langen braunen Haaren. Ich wunder mich das sie jetzt schon geht da das essen gerade mal seit 3 Minuten auf dem Tisch stand. Ich schüttelte mein Kopf und aß weiter bis ich merkte das mir jemand auf meine Schulter tippte. Ich drehte mich um und sah ein Mädchen mit Blondes schulterlangen Haaren und grünen Augen. Das war Jenna Milster mein neues Spielzeug. "Hi Sirius." sagte sie und setzte sich auf mein schoss. Sie war auch in Gryffindor. Noch eine Woche und ich hole mir eine neue. Ich gab ihr ein Kuss und aß weiter. Das Mädchen mit den braunen Haaren hatte ich fast schon wieder vergessen.

# Kapitel 4

(Melinas Sicht)

ich ging in den Gemeinschaftsraum und schaute das Feuer an. Ich saß so einige Zeit lang auf dem Sofa bis ich hörte dass die anderen kamen. Ich stand gerade auf und da kamen auch schon die Rumtreiber rein. Sie bemerken mich anschein nicht. Ich ging zur Treppe aber bevor ich auch nur ein Fuß auf die Treppe setzten konnte hielt mich jemand an der Schulter fest. Ich drehte mich um und sah in das Gesicht von Sirius Black. Was wollte der den von mir? " Hallo ich bin Sirius Black und wer bist du?" fragte er mich mit einem fetten Grinsen im Gesicht. " Ich bin Melina Johnsen." sagte ich knapp. " Hi Melina sag mal warum bist du gerade so schnell aus der großen Halle gegangen?" fragte er weiter. Kann er mich den nicht in Ruhe lassen? "Ich hatte kein Hunger." Er soll mich los lassen. Meine Schulter tat weh da ich mich gestern da mit dem Messer geritzt habe. Wahrscheinlich fängt es gerade an zu bluten. " Wie kommt es das ich dich hier noch nie gesehen habe?" fragte er weiter. "Woher soll ich das wissen ich gehe schon fünf Jahre hier auf Hogwarts also bin ich in deinen Jahrgang wenn du mich nie bemerkt hast ist das nicht meine Schuld und jetzt lass mich los." sagte ich gequält da meine Schulter höllisch brannte. Er schaute mich überrascht an nahm seine Hand dann von meiner Schulter. Ich ging ein paar Stufen hoch aber da hörte ich schon wieder seine Stimme. "WARTE! Du blutest an deiner Schulter." Rief er mir zu und zeigte mir seine Hand mit der er mich gerade fest gehalten hatte. "Ich weiß." sagte ich knapp und lief die Treppe hoch. Ich ging ins Bad und suchte mir Verband aus meiner Tasche. Es passiert öfters dass meine wunden wieder aufreißen. Ich zog mich um und legte mich ins Bett. Ich schlief schnell ein und träumte einen traumlosen Schlaf.

# Kapitel 5

(Melinas Sicht)

Sirius geht mir die ganze Zeit auf die Nerven. Er versucht immer mit mir zu reden. Er verteidigt mich auch vor den Slytherins. Aber ich weiß das ich nur ein Spielzeug für ihn bin und nicht mehr. Jetzt beachteten mich auch ein paar andere Mädchen aber sie warfen mir immer nur verachtende Blicke zu. Und wen sie mich mal ansprachen kam nie was Gutes raus. Sie sagten mir dass ich doch so hässlich bin und sie nicht verstehen was Sirius von mir will. Sie beleidigen mich immer wieder oder stellten mir stolpre fallen oder andere Scherzartikel. Ich ging gerade so durch den Gang da kam mir auch schon Sirius entgegen. "Hallo Melina na wie geht es dir?" fragte er mich mit einem Lächeln im Gesicht. "Nicht gut." sagte ich. "Warum denn nicht? Was ist passiert?" "Du bist passiert seit du mich bemerkt hast und mit mir sprichst werde ich mehr gemobbt als vorher nur dieses mal sind es die ganzen Mädchen die auf dich stehen." sagte ich leicht sauer. Er schaute mich entschuldigend an. "Tut mir leid Melina ich hätte nicht gedacht das das passieren würde. Ich hab noch eine Frage an dich." sagte er mir. "Was willst du von mir?" fragte ich. "Nun ja... also...ähm... Ich bin von zuhause abgehauen und habe die letzten Ferien bei James Potter verbracht aber er ist in diesen Sommerferien nicht zuhause und Remus kann auch nicht und zurück nach Hause will ich nicht mehr .... also wollte ich dich fragen ob ich mit zu dir kommen könnte aber nur wenn deine Eltern das auch erlauben und du es auch erlaubst." fragte er und wurde rot im Gesicht. Ich war geschockt. Sirius Black wollte 6 Wochen bei mir sein und mit in meinem Haus übernachten. Dass er das mit meinen Eltern anspricht wahr mir schon klar da niemand außer den Lehrern und Dumbledore wussten das ich alleine in meinem Elternhaus wohne da meine Eltern Tod wahren lebe. ich überlegte und kam zu dem Entschluss ihn mit zunehmen. "In Ordnung Sirius du darfst in den Ferien mit zu mir kommen. Meine Eltern werden das auch erlauben das weiß ich jetzt schon aber sie werden nicht da sein das heißt wir müssen die ganzen 6 Wochen zusammen da verbringen." sagte ich. Er schaute mich an und fing wieder an zu grinsen. "Oh Danke Melina du bist echt die beste." sagte er freudig und nahm mich in die Arme. Ich war so perplex das ich die Umarmung einfach erwiderte. Jetzt muss ich wohl 6 Wochen mit Sirius Black klar kommen. Es sind noch 4 Wochen bis zu den Ferien. Das kann ja eine lustige Zeit werden.